

# Aktionstag „Armut bei Kinder und Minderjährigen stoppen“



*Bürgermeister Martin Speicher mit Initiatoren auf der Aktionsfläche „Hilfe gegen Kinderarmut“*

Aus Anlass des Weltkindertages präsentierte der „Kinderschutzbund Ortsverband Püttlingen“ und das „Püttlinger Bündnis für Familie“, am Wochenende eine Aktion, bei welcher die Bevölkerung und die Medien auf das Problem der Armut von Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht werden sollte.

Die Schere zwischen arm und reich geht immer weiter auseinander, mit allen negativen Folgen insbesondere für Kinder. 2,6 Millionen Kinder leben bereits in Deutschland auf Sozialhilfenjunge Menschen unter 18 Jahren, ermittelt nach den offiziellen Kriterien, die von dieser Problematik betroffen sind.

In die Rasenflächen des Kardinal-Maurer-Platzes wurde, zur optischen Darstellung dieser Problematik, für jedes arme Kind und jeden armen Minderjährigen in Püttlingen ein blaues Kinderschutzbund-Fähnchen gesteckt. An Info-Ständen wurden mit Plakaten, Handzetteln, in Aktionen und natürlich in persönlichen Gesprächen auf Folgen für die betroffenen Kinder und jungen Menschen hingewiesen. Insbesondere Kinder und junge Menschen konnten sich auch persönlich zu der Problematik äußern. Bürgermeister Martin Speicher und die Frauenbeauftragte der Stadt Carmen Helfgen, die sich beide aktiv an diesem Aktionstag beteiligten, teilten mit, dass bereits einige konstruktive Ideen zur Verbesserung der Situation armer Kinder und Jugendlichen ausgearbeitet wurden die es nun gilt möglichst zügig in die Tat umzusetzen. Ins Auge gefasst werden beispielsweise eine Intensivierung der Zusammenarbeit bestehender Institutionen, eine Reaktivierung der Einführung eines Kinder- und Familienpasses

veau.

In diesem Zusammenhang soll auch an die Kinderrechte erinnert werden wonach Kinder nicht benachteiligt werden dürfen, Kinder ein Recht auf ein Privatleben – also auch auf Geheimnisse – haben, Kinder bei bestimmten Dingen mitbestimmen und ihre eigene Meinung haben dürfen, Kinder vor Krieg und Gewalt zu schützen sind, Kinder ein Recht haben darauf gesund zu leben und keine Not zu leiden.

Auch in der Stadt Püttlingen leben zwischen drei- und vierhundert (der auch zu finanziellen Vergünstigungen berechtigt) und die Einbeziehung von Vereinen, mit dem Ziel auch sozial schwachen Kindern eine Mitgliedschaft und Förderung zu ermöglichen. Darüber hinaus will man sich auch in anderen Städten bereits erfolgreich praktizierte Kinderhilfsaktionen zunutze machen und in Püttlingen integrieren. „Kinder sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wenn sie Hilfe brauchen stehen wir alle in der Verantwortung so Bürgermeister Martin Speicher. Auch Mitbürger, andere Vereine und Geschäftsleute könnten zum Gelingen dieser Aktion und zur Verbesserung der Situation beitragen, so die Verantwortlichen. Mit Geldern der Stadt, der Institutionen, Geschäftsleuten und privaten Sponsoren könnten gezielt bedürftige Kinder unterstützt werden. Geschehen könnte dies zum Beispiel bei der Finanzierung schulischer Bedarfsmittel, bei der Beschaffung von Mitteln für kulturelle und sportliche Betätigungen. Ebenso bei der Erfüllung spezieller Wünsche, um auch hilfsbedürftige Kinde zu fördern und ihnen somit eine Chance zu ermöglichen sich in unsere Gesellschaft zu integrieren.